



20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT RAVENSBURG



Wie alles begann ...

(Teil 1)

Nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 waren plötzlich neben privaten auch Bewegungen auf kommunaler Ebene möglich. Umgehend schlugen Coswiger Bürger ihnen bekannte Städte in der Bundesrepublik für eine Partnerschaft vor, und ebenso meldeten sich Bürgermeister aus verschiedenen Orten der BRD im Rathaus mit dem Angebot, eine Städtepartnerschaft mit uns Coswigern eingehen zu wollen.

Bereits im Januar 1990 wurde beim Rat des Bezirkes Dresden eine offizielle Beratungsstelle für Städtepartnerschaften mit dem Bundesland Baden-Württemberg eingerichtet. Über dieses Gremium bemühte sich Coswigs Bürgermeister Günther Sander gemeinsam mit dem Runden Tisch um eine Partnerstadt. Ein entsprechendes Schreiben an den Städte- und Gemeindetag Baden-Württembergs wurde am 22.01. versandt.

Parallel dazu fand vom 19. – 21.01.1990 der Bundesparteitag der Ökologisch-Demokratischen Partei Baden-Württembergs in Würzburg statt. Dafür bekamen auch vier Mitglieder des Neuen Forum Coswig, unter ihnen Joachim Bielitz und Matthias Hartig, eine Einladung. Auf diesem Parteitag lernen sie den Abgeordneten Siegfried Maier, Stadtrat in Ravensburg für die Ökologisch-Demokratische Partei (ödp), kennen. Sie vereinbarten, weiter in Kontakt zu bleiben, um vielleicht die beiden Städte in einer Partnerschaft zu vereinen. Vom Parteitag zurückgekehrt, berichtete Stadtrat Siegfried Maier umgehend Oberbürgermeister Hermann Vogler in Ravensburg von dieser Begegnung, und die Coswiger brachten sie zum nächsten Runden Tisch als Tagesordnungspunkt zur Sprache. Dem zufälligen Zusammentreffen dieser Männer ist, im Rückblick gesehen, unsere langjährige Städtepartnerschaftsverbinding zu verdanken.



So beschloss bereits der 2. Runde Tisch am 26.01.1990 einstimmig, dass mit den Bürgermeistern der Städte Friedrichshafen (schon vorher geplant) und Ravensburg Kontakt aufgenommen wird. Knapp zwei Wochen später war Ravensburgs Oberbürgermeister Hermann Vogler in Begleitung seiner Stadträte Siegfried Maier (ödp), Wilfried Krauß (SPD) und

Erwin Besenfelder (CDU) im Coswiger Rathaus und am Runden Tisch zu Gast. Außerdem nahm die kleine Delegation am Abend des 8. Februar an der Gründungsversammlung des Neuen Forum Coswig teil. Im Protokoll des 3. Runden Tisches vom 09.02.1990 ist über den Besuch zu lesen:

TOP 10 Partnerstadt
Der Oberbürgermeister von Ravensburg stellt in einer Ansprache an den RT seine Stadt vor und bietet Coswig die Städtepartnerschaft an. Er lädt die Teilnehmer des RT zu einem Gegenbesuch nach Ravensburg ein. Die Teilnehmer am RT sprechen sich einmütig für die Städtepartnerschaft mit Ravensburg aus und danken dem Oberbürgermeister und seinen Stadträten für ihre Initiative. Die Einladung für den Gegenbesuch wird dankend angenommen. Zielstrebig soll die Partnerschaft entwickelt werden. Es erfolgt eine Übergabe von Gastgeschenken.

Am Vormittag des 9. Februar fand die offizielle Begrüßung der Gäste im Rathaus statt. Der Nachmittag war Besichtigungen von Einrichtungen der Stadt vorbehalten.



Empfang im Sitzungszimmer des Rathauses



Die Ravensburger Delegation am Runden Tisch im Speiseraum des damaligen VEB Lederwarenfabrik Coswig (heute Lederwaren Striegler)



... und beim Blick auf Coswig vom Talkenberger Hof aus

SCHWÄBISCHE ZEITUNG /
Die Braut in der DDR braucht Hilfe
Die Suche der Ravensburger nach einer Partnerstadt in der DDR gleicht das wenig dem bekannten Heiratsmarkt des Hannes mit dem Inge. Immer wenn Östliche der Schwäbischen Metropolen sich im anderen Deutschland schon am Ziel ihrer Wünsche wägen, so sind andere schon vor ihnen da oder wie die Braut schon einen anderen versprochen. Mühlhausen, Altenburg, Gotha, Naumburg, Pirna – alle DDR-Städte mit ähnlicher Tradition wie Ravensburg und schließl. aber, wenn auch meist verfallener Bauzustand – hatten, ehe die Schwäbische sich erteilen, bereits andere bundesdeutsche Partner gefunden. Und so meinte dem Oberbürgermeister Hermann Vogler selbst nach drüben, und am kommenden Montag bereits soll der Gemeinderat entscheiden, ob Ravensburg mit dem sächsischen Coswig gerade von Dresden eine kommunale Verbindung eingetrigt. Die deutsch-deutsche Wirklichkeit entwickelt sich also auch hier in einem unvorhersehbaren, rasanten Tempo. ... Fotos und andere Informationen werden die Stadt rein äußerlich als nicht gerade attraktive Braut aus. Früher Wismdorf und Gartenstadt, ist Coswig heute Wohn- und Industriestadt im Distrikt Dresden.

Schönere Bräute als Coswig hatte sich die alte freie Reichsstadt Ravensburg ursprünglich auserwählt: Mühlhausen, Altenburg, Gotha, Naumburg und zuletzt Pirna waren im Gespräch. Doch alle Bemühungen schlugen fehl. Wie mit schönen Mädchen, so schien es auch mit den schöneren Städten im Osten Deutschlands zu sein, sie waren begehrt und zuerst unter der Haube. So berichtete die Schwäbische Zeitung vom 17.02.1990:

Wiederum knapp zwei Wochen später, am 19.02.1990, stimmte der Gemeinderat Ravensburg einstimmig für eine Städtepartnerschaft mit dem sächsischen Coswig. Darüber informierte die Schwäbische Zeitung vom 21.02.1990:

RAVENSBURG
Ein Hilfsprogramm wird schon vorbereitet – Gemeinderat war einig wie selten zuvor
Einstimmig für Partnerschaft mit Coswig Vogler: Drüben einsteigen auf allen Ebenen
RAVENSBURG (Sa) – Die Partnerschaft zwischen Ravensburg und der Stadt Coswig (Sa) ist einsehbar und besteht in beschleunigter Sache. Einsetzung hängig der Gemeinde durch ein neues Montagblatt eines vierwöchigen Vertriebs der Stadtverwaltung. Bis zu dem anstehenden Freitag am 19.02.1990 (Gemeinderat) beschleunigter am 19.02.1990. Verhandlungspartner für die Stadt Ravensburg. Mit der SED wurde die Stadt nicht verhandelt, sondern durch den Rat der Stadt Ravensburg. Die beiden Städte sind seit dem 19.02.1990 partnerschaftlich verbunden. Die Partnerschaft wird durch ein Hilfsprogramm zur Unterstützung der Stadt Ravensburg. Der Rat ist einig, dass die Partnerschaft mit Coswig ein wichtiger Schritt ist. Am 19.02.1990 wurde die Partnerschaft mit Coswig beschlossen. Ein Hilfsprogramm wird schon vorbereitet – Gemeinderat war einig wie selten zuvor.

Petra Hamann, Stadtarchiv Coswig

Der Text wurde der aktuellen Ausstellung des Stadtarchivs "Freiheit, Recht und Einigkeit" zur Friedlichen Revolution in Coswig entnommen. Sie spannt den Bogen von den gefälschten Kommunalwahlen 1989 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990. Originaldokumente, Zeitungen und Fotos aus jener bewegten Zeit begleiten die Texte. Zahlreiche Fotografien zeigen außerdem die städtebauliche Entwicklung Coswigs in den vergangenen 20 Jahren. Die Ausstellung war im Rathaus vom 7. Mai bis 16. Oktober 2010 zu sehen.